

# DAS RHEINISCHE ZUKUNFTSREVIER ALS PROJEKTRAUM

DIFFERENZIERUNG ZWISCHEN KERN- UND WIRKUNGSRAUM

Innerhalb des Rheinischen Reviers vollzieht sich in den nächsten 50 Jahren ein räumlicher Transformationsprozess, der in seiner Dimension für ganz Europa einmalig ist. Dabei wird zwischen Kern- und Wirkungsraum des Rheinischen Reviers zu differenzieren.

## KERNRAUM DES RHEINISCHEN REVIERS

mit den [Tagebauen](#) (Garzweiler, Hambach, Inden) und deren Umfeld, den [Kraftwerksstandorten](#) (Niederaußem, Neurath, Frimmersdorf, Weisweiler, Knapsack), den [Veredelungsbetrieben](#) und [energieintensiven Industriestandorten](#).

## WIRKUNGSRAUM DES RHEINISCHEN REVIERS

mit renommierten [wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen](#) (RWTH Aachen, FH Aachen, FZ Jülich, Universität Köln, TH Köln, DLR Köln, Heinrich-Heine Universität, Universität Düsseldorf, FH Niederrhein, Universität Bonn, private Hochschulen), mit kompetenten und leistungsfähigen [Unternehmens- und Industriestandorten](#) (insbes. energieintensive Industrie), die eine Beziehung zum Kernraum haben

Innerhalb des sich daraus ergebenden Gesamttraums und in der synergetischen Wechselwirkung zwischen Kern- und Wirkungsraum muss sich ein Wandel vollziehen hin zum [RHEINISCHEN ZUKUNFTSREVIER](#) als [zukunftsfähige Industrieregion](#)



